

Personalia



Landeskonservator Prof. Dr. Bernhard Laule seit 1. Juli 2013 im Ruhestand

Zum 1. Juli 2013 wurde der Leiter des Referats Denkmalpflege im Regierungspräsidium Freiburg, Herr Landeskonservator Prof. Dr. Bernhard Laule, nach über 30-jähriger Tätigkeit in der Landesdenkmalpflege Baden-Württemberg in den Ruhestand verabschiedet.

Als Architekt und Kunsthistoriker waren von 1983 die Inventarisierung und ab 1986 die Aufgaben des Konservators die Arbeitsschwerpunkte, bis er im Jahr 2000 zum Referatsleiter der Bau- und Kunstdenkmalpflege und 2001 zum Leiter der Außenstelle Freiburg des damaligen Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg bestellt wurde. 2005 wurde ihm im Regierungspräsidium Freiburg die Leitung des Referats Denkmalpflege mit den Fachgebieten Archäologische Denkmalpflege und Bau- und Kunstdenkmalpflege übertragen. Mit diesen Aufgaben waren auch seine Mitgliedschaft im Präsidium des Freiburger Münsterbauvereins, im Beirat des Freilichtmuseums Neuhausen o. E. und im Gemeinnützigen Verein zur Förderung von Wissenschaft, Kunst und Kultur e. V. in Donaueschingen verbunden.

In seiner täglichen Arbeit als Denkmalpfleger war ihm stets wichtig, neugierig und unkonventionellen Lösungen, neuen Wegen und Möglichkeiten gegenüber aufgeschlossen zu sein. Gleichzeitig lag ihm viel daran, im Spannungsfeld zwischen Erhaltungs- und Nutzungsinteressen gemeinsam mit allen Beteiligten und Partnern der Denkmalpflege zukunftsfähige Lösungen für die Erhaltung der Kulturdenkmale zu erarbeiten, indem er über die Ziele und Aufgaben der Denkmalpflege informierte und erfolgreich für ihre Akzeptanz warb. Dies brachte ihm das Vertrauen seiner Partner ein. Um allen Mitarbeitern eine optimale Basis für eine gute Arbeit zu schaffen, legte er in seinem Zuständigkeitsbereich große Sorgfalt auf die Schaf-



fung einer angenehmen Arbeitsatmosphäre. Seine kultivierten Umgangsformen und sein diplomatisches Geschick kamen ihm nach innen wie nach außen zugute.

Nebenberuflich publizierte er zu Themen der Architekturgeschichte, engagierte sich im Landesverein Badische Heimat e. V., in der Arbeitsgruppe Denkmalschutz und in der Jury des Denkmalschutzpreises Baden-Württemberg als Vertreter des Schwäbischen Heimatbundes e. V. für das gebaute Kulturerbe des Landes. In seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied der Irene-Kyncl-Stiftung setzt er sich für die Erhaltung von Kunstdenkmälern in der Stadt Freiburg ein.

Die Verbindung von Praxis, Wissenschaft und Lehre ist ihm weiterhin ein großes Anliegen. Nach langjähriger Tätigkeit als Lehrbeauftragter des Kunstgeschichtlichen Instituts der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg bringt er seit 2008 dort als Honorarprofessor seine Erfahrung und sein Wissen zur Denkmalpflege und Architekturgeschichte ein.

Marion Friemelt, Fotografin

Regierungspräsidium Stuttgart
Referat 82 – Fachliche Grundlagen,
Inventarisierung, Bauforschung
Berliner Straße 12, 73728 Esslingen
Tel. 07 11/90445–113
marion.friemelt@rps.bwl.de

Seit April 2013 arbeitet Marion Friemelt als Altersteilzeitvertretung von Frau Lennartz (Archiv beziehungsweise Herrn Fisch (Veranstaltungsfotografie) im Fotoarchiv des Landesamtes für Denkmalpflege in Esslingen. Sie ist vorwiegend als Fotografin im Einsatz.

1978 in Bayreuth geboren, begann sie nach dem Fachabitur (Fachrichtung Gestaltung) im Jahr 2000 eine dreijährige Ausbildung zur Werbe- und Industriefotografin. Nach erfolgreichem Abschluss arbeitete sie als persönliche Fotoassistentin der Geschäftsleitung in einem großen Werbefotostudio in Königsbrunn bei Augsburg. Von 2005 bis 2010 war Frau Friemelt als freiberufliche Fotografin in verschiedenen Werbe- und Porträtstudios in und um Augsburg tätig, bis sie erneut in ihre Heimatstadt zurückkehrte und dort für zwei Jahre die Leitung des Fotostudios einer Werbeagentur im Landkreis Bayreuth übernahm. Dort machte sie überwiegend Werbe- und Katalogaufnahmen für unterschiedliche, teils überregional bekannte Firmen, aber auch Aufnahmeserien für Privatkunden, wie zum Beispiel Kinder-, Familien-, oder Hochzeitsporträts. Anfang 2013 erfolgte dann der Umzug nach Baden-Württemberg und der Start in den neuen und sehr spannenden Aufgabenbereich innerhalb der Denkmalpflege.

Dr. Ralf Hesse

Regierungspräsidium Stuttgart
Landesamt für Denkmalpflege
Referat 84 – Archäologische Denkmalpflege:
Zentrale Fachdienste
Berliner Str. 12, 73728 Esslingen
Tel. 07 11/90445–504
ralf.hesse@rps.bwl.de

Seit Mai 2009 ist Ralf Hesse im Landesamt für Denkmalpflege mit der landesweiten archäologischen Auswertung der LIDAR-Geländemodelle beschäftigt. 1971 geboren, schloss er sein Studium der Geografie 2004 an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena ab. Ebenfalls in Jena promovierte er 2007 über die Rekonstruktion vorkolumbianischer Bewässerungslandwirtschaft in Peru. Zu den Schwerpunkten Physische Geografie und Fernerkundung/Geoinformatik kam so eine Beschäftigung mit archäologischen Fragestellungen hinzu. Während der Mitarbeit in einem Projekt zur frühen Eisenmetallurgie in Luxemburg entdeckte er sein Interesse für die archäologische Auswertung hochauflösender digitaler Geländemodelle. Von 2010 bis 2015 wird das von Herrn Hesse vorgeschlagene Projekt zur LIDAR-basierten flächendeckenden archäologischen Prospektion im Rahmen des multinationalen Projektverbundes „Archaeolandscapes Europe“ von der Europäischen Kommission gefördert.

Dr. Eva-Maria Krauß-Jünemann

Regierungspräsidium Stuttgart
Referat 82 – Fachliche Grundlagen,
Inventarisierung, Bauforschung
Berliner Straße 12, 73728 Esslingen
Tel. 07 11/90445–233
eva-maria.krausse-juenemann@rps.bwl.de

Geboren in Bielefeld, nahm Frau Krauß-Jünemann nach einer Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin 1988 ihr Studium der Kunstgeschichte, Europäischen Ethnologie/Volkskunde, Theologie und Romanistik an der Universität in Kiel auf. Entsprechend der vorrangig bauhistorischen Ausrichtung ihres Studiums befasste sie sich in ihrer Dissertation am Beispiel des Architekten Hanns Dustmann mit der heterogenen Architektursprache der 1930er bis 1950er Jahre. Nach ihrer Promotion war sie in der Kieler Universitätsverwaltung an der Umstrukturierung von Studiengängen der Philosophischen Fakultät gemäß den Bologna-Vorgaben beteiligt. Seit 2007 ist Frau Krauß-Jünemann auf verschiedener Grundlage für das Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 82, tätig und arbeitete hier un-

ter anderem an den Denkmaltopografien Esslingen und Heidelberg mit. Ihr aktuelles Tätigkeitsfeld ist die Inventarisierung von Kleindenkmalen im Rahmen eines Kooperationsprojekts zwischen dem Regierungspräsidium Stuttgart, dem Schwäbischen Heimatbund und dem Schwäbischen Albverein.

